



16. Nov. 2015

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestags
Frau Dr. Kirsten Tackmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Peter Bleser

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3351

FAX +49 (0)30 18 529 - 4549

E-MAIL 221@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 221-00202/0208

DATUM 13 November 2015

Fragestunde am 11. November 2015 (Fragen 32 und 33)

hier: Schriftliche Zusatzfragen zu Glyphosat-Rückständen in Textilien und zu seiner Aufnahme durch die Haut

E-Mail vom 10. November 2015

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre am 10. November 2015 übermittelten Zusatzfragen

„Welche Studien zur Glyphosat-Belastung von Textilien (Kleidung und Hygieneartikel) in Deutschland oder in der EU sind der Bundesregierung bekannt und welche durchschnittliche Belastung liegt jeweils vor?“

„Welche Studien zur Aufnahme von Glyphosat durch die menschliche Haut (bspw. durch Kleidung) und durch die menschliche Schleimhaut (bspw. durch Hygieneartikel) sind der Bundesregierung bekannt?“

beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Bundesregierung sind in Deutschland oder der EU keine Studien zur Glyphosat-Belastung von Textilien (Kleidung und Hygieneartikel) bekannt. Lediglich aus der Presse ist eine nicht verifizierte Meldung bekannt, dass in Argentinien eine Glyphosat-Belastung bei Baumwolle von bis zu 0,017 Milligramm pro Kilogramm festgestellt worden sei. Laut Auskunft des Bundesinstituts für Risikobewertung besteht auch bei Gehalten dieser Größenordnung kein gesundheitliches Risiko.

Zu Frage 2:

Eine EU-Wirkstoffprüfung hat bei Glyphosat eine Aufnahme über die intakte Haut von bis zu einem Prozent der applizierten Dosis ermittelt. Erkenntnisse zur Aufnahme über Schleimhäute sind nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'M' followed by a cursive name.